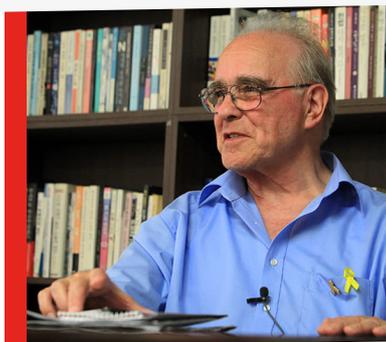


NACHRUF FÜR **PAUL SCHNEISS**
AM 05.03.2022

|| Andreas Hoffmann-Richter



Der Arbeitskreis Sinti/Roma und Kirchen Baden-Württemberg trauert mit Euch und Ihnen, liebe Angehörige, um seinen langjährigen Vorsitzenden Paul Schneiss. Ich überbringe die Grüße von Pauls Nachfolger, Pfarrer Wolfgang Mayer-Ernst, und von Pfarrerin Silke Stürmer, der neuen Beauftragten der Ev. Landeskirche in Württemberg für die Zusammenarbeit mit Sinti und Roma.

Der Arbeitskreis Sinti/Roma und Kirchen Baden-Württemberg wurde 1999 auf Initiative des Kirchenbezirks Kyoto im Nihon Kirisuto Kyodan über das EMS gegründet. Paul und Kiyoko waren von 2003 an darin aktiv.

Ausgerechnet an Pauls 10. Geburtstag, am 15. März 1943, wurden von Stuttgart in einem Sammeltransportzug Sinti und Roma aus Südwestdeutschland nach Auschwitz deportiert. 2018, 75 Jahre danach, statt seinen 85. Geburtstag feiernd mit der Familie zu verbringen, war es Paul ein großes Anliegen, am Gedenken der Landesregierung und des Landtags sowie am zentralen Gedenkgottesdienst mit den Bischöfen und anschließend am Ort der Deportation auf der Rampe am Nordbahnhof Stuttgart teilzunehmen. So hat er immer wieder Persönliches und Familiäres seinem Amt als Vorsitzender des Arbeitskreises untergeordnet.

Besonders eindrücklich ist allen in Erinnerung, wie Paul sich gegenüber der Polizeidirektion Konstanz mit unbequemen Fragen um das Eingeständnis diskriminierendes Verhaltens eines Beamten bemühte und eine Mahnwache dazu in Ravensburg organisierte. Die betroffene Ravensburgerin Magdalena Guttenberger lässt Euch heute ihre Grüße überbringen.

Obwohl der Verband Deutscher Sinti und Roma Baden-Württemberg seinen Sitz in Mannheim hat und der Zentralrat in Heidelberg, fand Paul in der Evangelischen Landeskirche in Baden wenig Gehör und Unterstützung bei seinen Bemühungen um Überwindung von Antiziganismus in der Kirche. Dennoch ließ er in seinen Aktivitäten nicht nach, so lange irgend noch seine Kräfte reichten - im Sinne von Römer 12 (6): „Hat jemand prophetische Rede, so übe er sie ...“

Der Arbeitskreis behält Paul so in Erinnerung und trägt seine Hoffnung weiter - wie von der Romni Ceija Stojka ausgesprochen -, „dass die Ungerechtigkeit einmal versagen und die Gerechtigkeit siegen wird.“ Vielen Dank!

|| Andreas Hoffmann-Richter

ehem. Beauftragter der Ev. Landeskirche in Württemberg für die Zusammenarbeit mit Sinti und Roma